

# PRESSE-INFORMATION

**VBL – Versorgungsanstalt des  
Bundes und der Länder, Karlsruhe**

**5. Oktober 2004**

VBL informiert Arbeitgeber aus dem öffentlichen Dienst über betriebliche Altersvorsorge

## **Informationsbedarf von Arbeitgebern beim Thema Altersvorsorge**

**„Auch Arbeitgeber im Bereich öffentlicher Dienst haben Informationsbedarf beim Thema betriebliche Altersvorsorge“, meint Claus-Jürgen Rissling, Abteilungsleiter Freiwillige Versicherung von der VBL - Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder. Dies hätten Gespräche mit Versicherten und Arbeitgebern gezeigt. Als Grund für den verstärkten Informationsbedarf sieht Rissling neben Gesetzesänderungen auch die wachsende Nachfrage der Mitarbeiter nach Altersvorsorge. „Seit immer mehr Beschäftigte wissen, dass sie ein Recht auf betriebliche Altersvorsorge haben, steigt auch der Informationsbedarf bei Arbeitgebern“, erklärt Rissling. Aus diesem Grund veranstaltet die VBL in diesem Herbst eine bundesweite Seminarreihe für Arbeitgeber im Bereich öffentlicher Dienst. Den Auftakt machte vor kurzem in Berlin eine Tagung mit etwa 100 Arbeitgebern. Weitere Seminare mit insgesamt rund 600 Arbeitgebern folgen in den Städten Leipzig, Hannover, Bonn, München, Hamburg und Stuttgart. Ein Thema neben dem jüngst beschlossenen Alterseinkünftegesetz ist vor allem die Entgeltumwandlung. Mit ihr sparen Arbeitgeber Sozialabgaben und senken dadurch ihre Lohnkosten. Ein Vorteil, den immer mehr Arbeitgeber auch im Bereich öffentlicher Dienst wenn möglich ausnutzen wollen.**

„Bei Wahl der betrieblichen Altersvorsorge sollten Arbeitgeber vor allem auf niedrige Verwaltungskosten, hohe Zuverlässigkeit und umfassende Betreuung achten“, erklärt Referent Thomas Schanz von der Dr. Schanz Consulting in der VBL-Seminarreihe. Denn mit der betrieblichen Altersvorsorge kommen Arbeitgeber nicht nur dem Recht des Beschäftigten nach, sondern könnten auch eigene Interesse verfolgen. Die Rahmenbedingungen der betrieblichen Altersvorsorge legen die Arbeitgeber fest und können so den Nutzen für sich und ihre Beschäftigten gleichermaßen steigern. So kann zum Beispiel die Entgeltumwandlung Lohnnebenkosten senken und das Image des Arbeitgebers stärken. Darüber hinaus trägt die betriebliche Altersvorsorge zur Motivation der Mitarbeiter bei.

### **VBL als Partner für betriebliche Altersversorgung im öffentlichen Dienst**

Als Partner für Arbeitgeber im Bereich öffentlicher Dienst bietet sich die freiwillige betriebliche Altersversorgung bei der VBL an. Denn der Verwaltungsaufwand ist mit den bestehenden Strukturen der öffentlich-rechtlichen Zusatzversorgung gering, da die VBL ähnlich wie eine Direktversicherung kein Vertriebs- und Filialnetz betreibt. Bund, Länder, 1.717 kommunale Arbeitgeber, 110 Sozialversicherungsträger sowie 3.564 weitere Arbeitgeber nutzen nicht nur die bestehende Zusatzversorgung für den öffentlichen Dienst, sondern können die betriebliche Altersversorgung freiwillig ausweiten. Die VBL bietet neben der *VBLklassik* (Pflichtversicherung) weitere Versicherungsprodukte für die freiwillige betriebliche Altersversorgung an. Die *VBLextra* lehnt sich an das Punktemodell der *VBLklassik* (Pflichtversicherung) an. Die *VBLdynamik* ist eine fondsgebundene, kapitalgedeckte Rentenversicherung.

**Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter [www.vbl.de](http://www.vbl.de)  
Dort ist diese Pressemitteilung auch elektronisch verfügbar.**

### **Ansprechpartner Altersversorgung der VBL**

Service-Center für telefonische Anfragen  
0180 5 006229 oder  
0180 5 677899  
Montag bis Freitag von 8:30 bis 16:30 Uhr  
Donnerstag bis 18:00 Uhr

### **Ansprechpartner Presse**

VBL – Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder  
Percy Bischoff, Abteilungsleiter Vorstandsbüro  
Hans-Thoma-Straße 19  
76133 Karlsruhe  
Telefon: 0721 155-447  
Fax: 0721 155-1324  
E-Mail: [pressestelle@vbl.de](mailto:pressestelle@vbl.de)  
Internet: [www.vbl.de](http://www.vbl.de)

### **Ansprechpartner Freiwillige Versicherung**

VBL – Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder  
Claus-Jürgen Rissling, Abteilungsleiter Freiwillige Versicherung  
Hans-Thoma-Straße 19  
76133 Karlsruhe  
Telefon: 0721 155-226  
Fax: 0721 155-1350  
E-Mail: [redaktion@vbl.de](mailto:redaktion@vbl.de)  
Internet: [www.vbl.de](http://www.vbl.de)

## Die VBL auf einen Blick

Gründung und Sitz der Anstalt	1929	Gründung der Zusatzversorgungsanstalt des Reichs und der Länder (ZRL) in Berlin
	1951	Umbenennung in Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL)
	1952	neuer Sitz in Karlsruhe
Aufsicht	Die VBL steht unter Aufsicht des Bundesministeriums der Finanzen	
Organe	Vorstand mit 17 Mitgliedern, davon 3 hauptamtliche Vorstandsmitglieder; Verwaltungsrat mit 38 Mitgliedern	
Beschäftigte der VBL	rund 990	
Beteiligte	Bund und Länder, 1.717 kommunale Arbeitgeber, 110 Träger der Sozialversicherung, 3.564 sonstige Arbeitgeber. Damit ist die VBL in Deutschland die größte von 30 bestehenden Zusatzversorgungseinrichtungen für Beschäftigte des öffentlichen Dienstes	
Versicherte	ca. 1,9 Mio. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	
Leistungsempfänger	ca. 1 Mio. Rentnerinnen und Rentner	
Leistungsangebot	Alters-, Erwerbsminderungs- und Hinterbliebenenrenten für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer des öffentlichen Dienstes im Rahmen der tarifrechtlich vorgesehenen Pflichtversicherung sowie Versicherungsprodukte auf freiwilliger Basis für die zusätzliche kapitalgedeckte Altersvorsorge	
Leistungen	mehr als 330 Mio. EUR monatlich	
Mitgliedschaften	aba - Arbeitsgemeinschaft für betriebliche Altersversorgung e.V. (Heidelberg), EVOÖD - Europäischer Verband der Versorgungseinrichtungen des öffentlichen Dienstes (Bordeaux)	